

# Laubendorf hat B-Klasse erreicht

Handelfmeter brach den FV-Widerstand

Gallmersgarten, Sommeranfang laut Kalender, gleichzeitig nochmaliger Anlauf für FV Gebtsattel auf dem Weg zur B-Klasse. Vor fast 1000 Zuschauern (!) unterlag die Mannschaft von Trainer Herrmann gestern nachmittag auf dem Sportplatz der SpVgg Gallmersgarten gegen Spfr Laubendorf mit 1:5, ein Resultat, das eindeutig zu hoch ausfiel. Nach drei vorangegangenen Ausscheidungsspielen und kräftezehrenden 90 Minuten in Gallmersgarten bleibt dem FV das Kompliment, sich in den vergangenen Wochen bravourös geschlagen zu haben, während die Sportfreunde mit einem Spiel das schafften, was bei Gebtsattel in vier Begegnungen nicht klappte, den Aufstieg in die B-Klasse, Gruppe Nord.

„Ist des heut a Weltmeisterschaftsspiel?“, fragte eine Besucherin ihren Mann eine halbe Stunde vor Spielbeginn. Sie mußte in einer langen Schlange am Eingang zum SpVgg-Platz warten, ehe sie die Kasse passieren konnte. Ebensovienig wie sie hatten wohl die SpVgg-Funktionäre aus Gallmersgarten mit solch einem Andrang gerechnet, denn sie hatten nur 500 Eintrittskarten parat gehabt. Die Folge, in der Halbzeit wurde nochmals „kassiert“ von jenen, die unbehelligt an das Spielfeld gelangten. Diese Tatsache veranlaßte den verantwortlichen Spielleiter Günter Templar (Neustadt) zur Äußerung, wichtige Spiele nur noch auf Anlagen ausstragen zu lassen, die eine ordentliche Umzäunung besitzen. Ebenso wie Templar und KSL Fischer (Lehrberg) bekamen zahlreiche, zumeist FV-Anhänger, den 5. Treffer der Laubendorfer, drei Minuten vor Schluß nicht mehr mit, da sie vorzeitig die Arena verlassen hatten in der Hoffnung, aus dem „Fahrzeugmeer“ rund um das Gelände heil herauszukommen.

Die 25. Minute indes war charakteristisch für die Aktionen des FV vor allem im 1. Spielabschnitt. Ihr in den ersten 45 Minuten alles überragender Mittelstürmer Schemm, trickreich, kopfballgewandt, flink und mit Sinn für Mannschaftsspiel, traf mit einem plazierten Schuß aus etwa 16 Metern und halblinker Position nur den Pfosten. Zu diesem Zeitpunkt stand die Partie 1:1 und auf des Messers Schneide. Doch was die FV-Spieler im 1. Abschnitt an Chancen ausließen, rächte sich nach der Pause bitter. Den Sportfreunden genügte eine kurze Drangperiode zu Beginn des Spieles und kurz vor dem Pausenpiff, um eine Vorentscheidung zu erzwingen. Zum einen markierte Rechtsaußen Zindt mit einem Kopfball in der 14. Minute die Führung, zum anderen verwandelte Kerschbaum in der 41. Minute einen berechtigten Handelfmeter sicher zur 2:1-Führung. Dazwischen lag der 1:1-Ausgleich durch Markus Höher, der einen Elfmeter nach einem an ihm begangenen Foul selbst schoß und verwandelte. Zwischen der 15. und der 40. Minute lagen die Vorteile deutlich auf seiten des FV, die bereits in den vergangenen Spielen belobte Mittelfeldachse Rössler, Höher und Seybold brillierte, ließ Ball und Gegner laufen und setzte immer wieder Schemm, Matulla und auch „Dampfer“ Dürr ein, dessen Kräfte verständlicherweise nach der schweren Wochenendpartie gegen TSV Lehrberg mit zunehmender Spieldauer ebenso schwanden, wie die der meisten anderen FV-Akteure. Laubendorf beschränkte sich im 1. Abschnitt zumeist auf weite Befreiungsschläge auf die nicht ungefährlichen Sturmstippen Cokot, Zindt und Pickl.

Die letztendlich doch hohe Niederlage resultierte zum Teil auch auf einer Umstellung in der FV-Abwehr zu Beginn der 1. Halbzeit, als Th. Mader als „freier“ Mann den Angriff ankurbeln sollte, während Sudler auf der Liberoposition gegen Spfr-Mittelstürmer Cokot zum Teil sehr schlecht aussah, ebenso der eingewechselte Kühn (für Eiter) auf der linken Verteidigerposition. Zum anderen machte FV-Keeper Gögelein beim 3:1 in der 64. Minute bei einem Cokot-Kopfball aus rund acht Metern keine glückliche Figur und unterschätzte einen plazierten 16-m-Flachschuß von Kerschbaum, er konnte sich im 2. Abschnitt steigern, der in der 76. Minute die endgültige Entscheidung brachte. Die Widerstandskraft der FV-Spieler ließ nach, so daß sich für Laubendorf immer wieder Chancen ergaben, das Ergebnis noch zu erhöhen. Beim Stande von 3:1 erzielten die Gebtsatteler zwar noch ein Tor, doch war der Ball nach Meinung des Unparteiischen Brendel (SpVgg Heßdorf) vorher im Aus gewesen. Der Referee hatte die zumeist sehr faire Partie sicher im Griff, piff in einigen Phasen vielleicht ein wenig zu voreilig, die Anwendung der Vorteilregel wäre hier und da angebracht gewesen.

Groß die Freude in Laubendorf, Niedergeschlagenheit bei den FVlern.

FV Gebtsattel: Gögelein, Stark, Sudler, Eiter (46. Minute Kühn), Th. Mader, Rössler, Kl. Matulla, Höher, Schemm, Seybold, Dürr, W. Mader.

Spfr Laubendorf: Tierfel, Fleischmann, Osswald, Bernhard, Ell, Deinzer, Zindt, Kerschbaum, Cokot, Täuber und Pickl.

Schiedsrichter: Brendel (SpVgg Heßdorf), Linienrichter: Salzer (TSV Langenzenn) und Gruber (TSV Weisbach).

Marklberg. Die Sportanlage des TSV Marktbergel scheint kein gutes Pflaster für höherklassige Mannschaften in Entscheidungsspielen zu sein. Nach dem TSV Lehrberg erwischte es am Samstag auch den VfB Schillingsfürst, der sich in einem dramatischen und über weite Strecken hochklassigen Spiel dem TSV Langenfeld mit 2:3 beugen mußte.

Warum der TSV Langenfeld als Aufsteiger in dieser Saison auf Anhhie Platz 2 der B-Klasse Nord belegte, wurde den Schillingsfürstern schon in den ersten Minuten klar. Durch schnelles Spiel und sehr beweglichen Sturmstippen setzten sie die von Libero W. Hahn im großen und ganzen gut organisierte Abwehr von Beginn an unter Druck. In der 15. Minute konnte TSV-Libero Pfeuffer im 16-m-Raum nur noch gesperrt werden. Den verhängten indirekten Freistoß hämmerte Spielmacher Schruppf unaltbar zum 1:0 ins kurze Eck.

Überhaupt ist es wert, über den Langenfelder Spieler mit der Nummer 3 ein paar Worte zu verlieren. Wie herrlich Fußball sein kann, bewies er mit seinen technischen Kabinettstückchen und herrlichen Pässen ein ums andere Mal, und das, obwohl er nicht auf den ersten Blick den Eindruck machte, daß er 90 Minuten marschieren könnte.

Doch weiter zum Spielverlauf: Als Schruppf mit einem weiteren Scharfschuß an die Querlatte Pech hatte, kamen die VfBler im Gegenzug in der 20. Minute zu ihrer ersten Chance, doch W. Hahn schoß über die Latte. Nach einer halben Stunde entschied Schiedsrichter Christmeier (Nürnberg), nach einer Attacke gegen R. Hieronymus, auf Elfmeter für Langenfeld, eine Entscheidung, die hart, aber vertretbar war. Der glänzend disponierte Schlußmann Bernhard vereitelte die Vorentscheidung mit einer tollen Parade. Der Sekundenzeiger hatte noch keine volle Umdrehung mehr zurückgelegt, da wurde die Freude über den gehaltenen Strafstoß jäh unterbrochen, denn Schruppf erzielte aus einem Gehühl heraus das 2:0. Erst jetzt erkannte man die Gefährlichkeit des Langenfelder Spielmanns und stellte mit Gottschling einen Sonderbewacher für ihn ab. Der hatte auch gleich Glück, daß der Unparteiische bei einem Foul an Schruppf ihn nur ermahnte. Ob es



Obwohl dieses Kopfball-Duell zwischen dem VfBler (vorne) und einem Langenfelder Spieler remis endete, hatte der TSV am Ende doch knapp die Nase vorne. Foto: zeha



Bereits in der 1. Spielhälfte hätte der FV Gebtsattel aufgrund der zahlreichen Torgelegenheiten Spfr Laubendorf alles klarmachen können. Hier muß Osswald (Spfr) für seinen geschl. Torhüter Tiefel auf der Linie klären. Am Ende jedoch gewann Laubendorf und spielt im kommenden Jahr in der B-Klasse.

die Umstellung in der Schillingsfürst-Abwehr eine etwas zu lasche Einstellung der Latte war, plötzlich kippte das Spiel. W. Hahn verwandelte den Eckball in der 37. Minute direkt zum 1:0. Der VfB stürzte die Langenfelder Abwehr Verlegenheit in die Hände. Nur Schlußmacher behielt klaren Kopf und reagiert Male glänzend. Doch auch er konnte in der den Ausgleich nicht verhindern. Strafstoß nach einem Foul an R. Irmer, und G. verwandelte sicher. Daß es bis zur Pause entschieden blieb, ist vor allem der Tatsache schreiben, daß der VfB zweimal an der scheiterte.

Unverändert kamen beide Teams aus der. Noch einmal, in der 60. Minute, mußte TSV Stellmacher eingreifen, als er einen von abgefeuerten 18-m-Schuß ans Kreuzholz. In den ersten 30 Minuten der 2. Halbzeit stand im Brennpunkt des Geschehens, VfB-Spieler Bernhard. Er faustete, hechtete und schloß auf seinen Kasten kam. Seine große Tat Minute, als er sich allein zwei Langenfeldern gegenüber sah, Kopf und Kragen nach das Führungstor verhinderte. Die Entsch. diesem wirklich sehenswerten Fußballspiel der 81. Minute. Und wie so oft hatte der Langenfelder Trainer eine glückliche Hand beim Aus. denn Schiefer mit der Nummer 13 war es. ten, nach glänzender Vorarbeit von Schruppf vielumjubelte 3:2 zu erzielen. Die letzten 10 Minuten waren ein einziger Sturmlauf des VfB. E. Libero Hahn kurbelte unermüdet an, die Stürmerkollegen hatten an diesem tristen nachmittag Sendepause.

Als nach 93 Minuten der souveräne Schiedsrichter Christmaier das Spiel abpiff, konnte der Langenfelder und ihrer zahlreichen Anhänger Grenzen. Auf nach Flachslanden, hier es soll am kommenden Mittwoch um 18.30 Uhr kometenhafte Aufstieg dieser jungen, schen Truppe ihren vorläufigen Höhepunkt wenn es gegen den TSV Lichtenau um den in die A-Klasse geht. Man darf sich auf die besonders freuen, treffen doch mit Schruppf (Langenfeld) und Birkmann (Lichtenau) die beiden Spieler beider B-Klassen aufeinander.

VfB Schillingsfürst: Bernhard, Zink, W. Hahn, Neefischer, U. Irmer, D. Hahn, Gottschling, Hölzl, Engelbert für W. Hahn, für Wüth.

TSV Langenfeld: Stellmacher, Maier, S. Kraud, Pfeuffer, H. Hieronymus, Langmann, Hieronymus (88. Min. Stefan), R. Hieronymus, W. Hieronymus (67. Minute Schiefer).

Schiedsrichter: Christmeier (Nürnberg) und Rössler (Lehrberg).

Zuschauer: 500.

Rolant

## Endspielpartner stehen jetzt fest

Herrieden. Am kommenden Sonntag, stehen sich auf dem Sportgelände der TSV Herrieden der TSV Bechhofen und SV Großbronn im Endspiel anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Sportgemeinschaft Herrieden. Der Anpfiff ist um 15.40 Uhr. Bereits einen Tag vor dem Endspiel werden die Plätze 3 bis 8 ausgespielt. Dabei um Platz 7/8 (14 Uhr) SV Wieseth — SSV A. um Platz 5/6 (14 Uhr) FC/DJK Burgoberbach Herrieden II und um Platz 3/4 SV Rauenzell Leutershausen aufeinander. Vor dem Jubiläum am Sonntag bestreiten SG Herrieden Bezirksligist SpVgg Ansbach ein Einlage-Torvorrundenspiele in der Gruppe A brachten Ergebnisse: SV Großbronn — SV Wieseth 2:0, TV Leutershausen — SH Herrieden II 2:0, SV — SG Herrieden II 0:2, TV Leutershausen Großbronn 1:4. Gruppe B: TSV Bechhofen FC/DJK Burgoberbach 4:1, SV Rauenzell A. Aurach 1:0, FC/DJK Burgoberbach — SSV Bechhofen 2:2, TSV Bechhofen — SV Rauenzell 5:1.